



PROTOKOLL DER 64. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER AATCA 25.06.2024

(AM: Arno Leimlehner, EM: Erik Martinowski, KO: Ronald Krenn, SL: Daniel Stachl, TP: Alexander Trumpes, DS: Daniel Stocker; RJ: Julian Preiss)

Um 18:30 Uhr stellt der Vorsitzende der Generalversammlung Arno Leimlehner (AM) fest, dass die Generalversammlung nicht beschlussfähig ist und vertagt um 30 Minuten, um die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung zu erlangen.

Um 19:01 Uhr findet die offizielle Eröffnung der 64. ordentlichen Generalversammlung (GV) der AATCA statt.

1. ANNAHME DES PROTOKOLLS DER 63. GENERALVERSAMMLUNG

AM fragt, ob es Anmerkungen oder Fragen zum letzten Protokoll gibt. Es gibt keine Fragen diesbezüglich. Protokollannahme durch Zustimmung ohne Enthaltungen.

2. BERICHT DES VORSTANDES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

(Anmerkung: Tätigkeitsberichte sind in der Präsentation nachzulesen – hier werden nur weiterführende Details vermerkt)

AM bespricht den Tätigkeitsbericht.

ProfiLounge hat bereits im Juni stattgefunden und auch das Klartext-Format wird wieder stattfinden. Diesmal zum Thema Netzwerk Manager. AM ist im Gespräch mit der Eurocontrol, die hierzu etwas aus Piloten- und Lotsensicht vorstellen können.

Das ERM 2024 wird in Skopje stattfinden.

Der Termin mit der neuen Geschäftsführung hat bereits im Juni stattgefunden- Der Bericht wird noch ausgeschickt. Der erste Eindruck von Frau Landrichter war sehr gut und die beiden Geschäftsführer scheinen recht gut miteinander zu können.

Einzelne Themen wurden angesprochen. Der neue Standort ACC wurde bereits im Management Talk besprochen. Die neue ACC wird in der Seestadt sein. Wer mit umziehen wird, ist noch nicht ganz klar. Contingency und Simulator Environment sollen ins neue Center kommen. APP soll auch übersiedeln. Aber man wird sehen,

your safety - our job



wer 2030(+) in die neuen Räumlichkeiten - es müssen mehrere Gebäude sein -weil MCC mitübersiedeln wird. ATCCV wird aufgelassen. Was mit dem alten Gebäude passiert, weiß man aber noch nicht. Das Grundstück in der Seestadt wird jedenfalls nach der Absegnung durch den Aufsichtsrat gekauft.

Andere Themen waren monetäre Benefits für Austro Control Mitarbeiter:innen. Manche Themen sind eigentlich keine AATCA Themen, aber es hat doch oft mit der subjektiven Wahrnehmung zu tun, und daher sprechen wir diese Dinge an, wie zB Elternteilzeit oder Bike-Leasing. Beim Bike-Leasing ist das Problem der Kollektivvertrag. Nämlich, dass die ACG ihre Mitarbeiter:innen nicht unter dem KV bezahlen dürfen und ein etwaiges Leasing würde vom Bruttogehalt abgezogen und somit würde es zu einer Unterzahlung kommen. Daher ist dies nicht möglich.

Austro Control hat den Award „TOP 10 der familienfreundlichsten Unternehmen“ bekommen, aber subjektiv wird das von den Mitarbeiter:innen nicht so wahrgenommen. Frau Landrichter war hier diesbezüglich sehr hellhörig. AM hat mit dem Zentralbetriebsrat gesprochen, dass ein Fragebogen erstellt wird mit 4-5 Fragen: Warum die Mitarbeiter:innen nicht zufrieden sind und was sie glücklicher machen könnte und es wird auch Raum für konstruktive Vorschläge geboten. Frau Landrichter will hier einen eigenen Termin im November mit der AATCA, um die Antworten und Vorschläge zu besprechen

Die Zusammenarbeit mit der ACA funktioniert weiterhin gut und die Eventformate werden weitergeführt.

Wir haben einige neuen Dienststellenvertreter, was uns sehr freut. Innsbruck, Zeltweg und FIC – Linz war bereits bei der letzten GV bekannt.

Es freut uns auch wieder besonders einen engagierten FISO-Vertreter zu haben, der auch in der IFISA sehr engagiert ist. Er wird uns bei der Jahreskonferenz in Ottawa Ende des Jahres vertreten.

AM fragt, ob es hierzu Fragen gibt. Es gibt keine weiteren Rückfragen.

your safety - our job



3. FINANZBERICHT 2023 UND VORANSCHLAG 2024

Anmerkung: Finanzen sind in der Präsentation nachzulesen – hier werden nur weiterführende Details angeführt)

Finanzbericht 2023

SL berichtet über die Finanzen.

Aufstellung der Konten der AATCA werden präsentiert.

Es gibt laufend Überweisungen von 3.000,- auf ein Unterkonto als LOL-Ansparung.

Voranschlag 2024

SL erklärt den Voranschlag.

Zum Thema Veranlagung: Die Erste Bank hat uns angeschrieben, dass Geld auf einem nicht-verzinsten Konto liegt, und es gab einen Vorschlag der ERSTE Bank.

Wir bekommen ein Angebot der Schöllner Bank für ein Konto über ein Mitglied. Es gibt auch die Möglichkeit bei der Kremser Bank ein Konto zu eröffnen. Das wird noch genauer besprochen.

Wir suchen schon seit 2 Jahren Banken, die ein Vereinskonto anbieten, aber auch Einlagensicherung anbieten, was sich leider relativ schwierig gestaltet. Wir hoffen mit der Kremser Bank und der Schöllner Bank hier Abhilfe schaffen zu können.

Auf dem Erste Bank Konto ist relativ viel Geld. Das „LOL-Konto“ wollen wir nicht „angreifen“, falls ein LOL Fall schlagend wird. Wir wollten den Rechtshilfefonds (RHF) nicht angreifen, aber wir könnten einen Teil, veranlagen. Wir haben bereits einen Teil bei der BKS Bank, könnten aber den anderen Teil woanders veranlagen, da im besten Fall nicht so viel Geld auf einmal gebraucht wird.

Es wurde schon öfter über Fondsanlagen diskutiert, aber die Entscheidung fiel immer auf ein Sparbuch. Aber wir wollen zumindest eine Minimalverzinsung.

Der Plan ist den 2. Teil des RHF, der am Girokonto liegt, als Sparbuchvariante anzulegen und zumindest auf 12 Monate fix verzinst anzulegen.

Wir brauchen eigentlich nicht die Genehmigung der GV als Vorstand, aber AM stellt die Frage, ob alles klar und vernünftig dargestellt wurde.

your safety - our job



Es gibt hierzu keine Rückfragen.

4. BERICHT DER KONTROLLKOMMISSION UND ANTRAG AUF ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Gerald Rieck spricht für die Kontrollkommission. Es passt mit den Finanzen wieder alles und die KK ist sehr zufrieden mit den Geschäftsgebaren. Dank geht an SL für die ordentliche Buchführung.

Die KK stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen. Der Vorstand ist somit entlastet.

Christian Altmann sagt, dass sich die KK, wie bereits angekündigt, im kommenden Jahr nicht mehr aufstellen lässt. Sollte es noch Interessenten geben, dann bitte gerne an die KK oder an die AATCA wenden.

AM spricht im Zuge dessen gleich an, dass TP bereits angekündigt hat, dass er nicht mehr bei der AATCA weiterarbeiten wird. TP hat Julian Preiss, RJ, bereits ein Jahr lang „eingeschult“. TP möchte bei der GV die Chance nutzen und an RJ übergeben. AM bedankt sich bei TP herzlich für die jahrelange Unterstützung.

Julian und TP tauschen Platz am Podium und Julian wird als VP Professional kooptiert. Julian wird sich im nächsten Jahr dann bei der GV regulär zur Wahl aufstellen lassen.

5. MITGLIEDERSTAND

AM erklärt den Mitgliederstand. Dies kann in der Präsentation nachgelesen werden.

Die Mitgliederzahlen sind gleichbleibend und sehr positiv. Wir haben ca. 80-90 % Mitglieder an den Dienststellen vertreten und das freut uns sehr.

6. ANTRÄGE

Ein Antrag von Richard Buresch ist eingegangen.

Es gibt zwischen zivilen und militärischen Lotsen unterschiedliche Zeitspannen. Für beamtete Militärlotsen oder Militärlotsen mit Sondervertrag sollte eine kürzere Anspruchsfrist gelten. Wir haben intern lange darüber diskutiert. Wir können zwischen den einzelnen Mitgliedergruppen keine Unterschiede machen.

your safety - our job



Wir haben keine detaillierten Punkte, wo etwas steht, ab wann es gilt?

Wir verstehen den Antrag aus militärischer Sicht und wir wünschen niemand, dass er die Ausgleichszahlung in Anspruch nehmen muss.

Wir sind für einen Kompromiss zwischen 1. und 6. Monat. Wir werden die Anspruchsfrist auf 3 Monate herabsetzen.

Gerald Rieck fragt, warum es einen Unterschied überhaupt gibt.

TP - Medical wird meist erst nach einige Tagen/Wochen entzogen - Rückblickend soll es ab dem 1. Tag des Krankenstands zu zählen beginnen.

Man sollte es nicht an eine Zeit anbinden. Wenn jemand sein Geld für seine Arbeit nicht bekommt, dann sollte die Ausgleichszahlung greifen und nicht an eine Frist gebunden sein.

Wie viel weniger soll man verdienen, damit die Ausgleichszahlung greift? Wir sagen aber: 3 Monate nicht arbeiten oder die FVL-Tätigkeit nicht ausführen können.

Altmann - Der Vorstand entscheidet dann?

TP - Das wollen wir eigentlich vermeiden. Aber wir wollen nur abdecken, dass der Vorstand sagen kann, wenn jemand, der den Medical verliert, aber eine viel bessere Position hat und mehr Geld verdient, dass dann keine Ausgleichszahlung mehr ausgezahlt wird.

Wartefrist von 6 auf 3 Monate reduzieren.

Holzer - ihr bekommt aber 6 Monate das volle Gehalt.

TP - Das war immer schon ein Problem auch.

KO - Es kommt darauf an, ob man im Krankenstand ist oder ob man den Medical verliert. Die Administration ist ein Problem. Man kann ja nicht verlangen, dass der Gehaltszettel geschickt wird, wo man sieht, wann jemand weniger verdient.

Daher haben wir die Karenzzeit eingeführt.

Rehak - Medical gilt ein Jahr, bei den Piloten ist das auch so - wenn dazwischen etwas passiert, dann ist man natürlich „Medical unfit“

Holzer - Wenn jemand länger als 1 Monat im Krankenstand ist, dann meldet man das als Dienststellenleiter jedenfalls.

Sünderhauf - Man ist schon bei einer Narkose „Medical unfit“ für den Fliegerarzt.

Rieck - Als Mitarbeiter ist man verpflichtet das dem Arbeitgeber zu melden.

Rehak - Fluglehrer zum Beispiel - der müsste eine OP auch dem Fliegerarzt melden und das Medical ruhendstellen. Es obliegt eigentlich den Probanden selbst und dem Dienststellenleiter.

your safety - our job



TP - 1. Tag Krankenstand, 3 Monate durchgängig krank, dann bekommt er die Ausgleichszahlung. Wir wollen die Karenzzeit auf 3 Monate verkürzen und mit jedem Monatsersten - das müssen wir noch umschreiben - dann besteht Anspruch auf die mögliche Ausgleichszahlung. Ist die Person krank/Medical unfit, dann hat jemand Anspruch auf Ausgleichszahlung. Aber man muss sich den Anlassfall ansehen.

Wenn der Vorstand glaubt, dass sich jemand bereichern will, dann können wir uns den Gehaltszettel zeigen lassen. Dieses Recht haben wir uns genommen.

KO - Wir als Verein müssen alle gleich behandeln, egal, wo sie arbeiten.

Holzer - Aber wenn das Angestelltenverhältnis anders ist, dann ist es anders.

Holzer - Man könnte es dem Vorstand überlassen, dass, wenn jemand nach dem 1. Monat schon Geld verliert, dass er eine Ausgleichszahlung bekommt.

Rieck - Finanzielle Einbußen, die weh tun. Gehaltsstruktur ist beim Militär zwar anders, aber die Grundidee ist nicht, dass man einfach etwas ausschüttet, weil es rechtens ist. Man will jemand unterstützen.

TP - Und es geht um die Langfristigkeit, dass jemand sein Einkommen verliert. Bei 2 oder 3 Monaten kann man überlegen. Bei der Generali hat man die gesamte Gesundheitsakte offenlegen müssen, für 1 Monat hat das niemand gemacht.

KO - Wir wollen es vor allem für die langfristigen Fälle, dass wir die schweren Fälle unterstützen können.

Es soll für uns auch administrativ machbar sein und nicht zu kompliziert. Es geht um langfristige Fälle und auch um akute Fälle, die dringend Geld brauchen für zum Beispiel Umbauarbeiten durch Invalidität.

Rehak - Sieht er genauso. Frage zum System. ÜV-Ansprüche erworben, dann geht man in ÜV. Aber Militär hat ein gesetzliches Pensionsantrittsalter - ist das dann das Ablaufdatum?

TP - Wir haben es extra so festgehalten. Wir sind hier auch extra einen Schritt Richtung Militär gegangen, indem wir es auf 3 Monate reduziert haben.

Hofmann - Weniger Einkommen - es kommt eh auf Antrag und man kann da auch seine Daten offenlegen, wenn man diese Art der Förderung haben will.

Bei einer OP hat man das zu melden, wenn das jemand nicht macht, dann ist das ein grober Verstoß.

AM - Es geht uns nicht um die Meldung, dass wir die kontrollieren. Wir haben nur überlegt, dass wir die Wartefrist verkürzen. Wir wollen auf 3 Monate reduzieren. Ab 1. des Folgemonats anspruchsberechtigt.

Es gibt keine Garantie auf eine fixe Zahlungssumme. Es ist auch Entscheidungssache. Man kann die Ausgleichszahlung inflationär anpassen.

your safety - our job



Wir werden die Karenzzeit von 6 auf 3 Monate reduzieren und kommen somit dem Antrag von Richard Buresch entgegen. Auch Änderung auf Krankenstand/Medical werden wir anpassen.

AM fragt, ob es weitere Anträge gibt.

Christian Altmann will die Ehrennadel für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, TP und EM beantragen.

AM nimmt den Antrag gerne auf.

AM stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Es wird mehrheitlich angenommen. 1 Enthaltung bei TP und eine Enthaltung bei EM.

EM bedankt sich für die Ehrennadel und er und auch TP sind auch gerne bereit in der 2. Reihe weiter zu unterstützen. TP bedankt sich ebenfalls und wünscht den jungen Nachfolgern und auch den altherwürdigen Vorstandsmitgliedern alles Gute.

20:07 - 20:35 PAUSE

7. ALLFÄLLIGES

Kristian Wollner hat 2 Anfragen gestellt.

Statuten gendern: Wir haben uns erkundigt, ob es eine Verpflichtung gibt die Statuten zu gendern. Wir haben die Antwort des Vereinsanwalts eingeholt. Es gibt hierzu keine Vorschrift dies zu tun.

Der Vorschlag wäre, dass man einen Einleitungssatz in die Statuten aufnimmt: „Funktionsbezeichnungen in diesen Statuten verstehen sich in allen geschlechtlichen Formen.“

Dies wäre eine einfache Statutenänderung, die wir durchführen können.

Gibt es dazu Fragen oder Diskussionen?

AM stellt daher den Antrag den Einleitungssatz in dieser oder ähnlicher Form in die Statuten aufzunehmen.

Hofmann fragt nach - Funktionsbezeichnungen? - deckt das jetzt dann wirklich alles ab oder nicht?

your safety - our job



Holzer fragt, ob es wirklich immer notwendig ist, dass man anfangs immer 30 Minuten vertagen muss?

AM erklärt, dass dies laut Vereinsgesetz so sein muss. Das kann man nicht ändern - aber wir werden uns nochmal darum kümmern und nachfragen.

AM stellt den Antrag an die GV: Soll ein Gendersatz in die Statuten aufgenommen werden in der Form des Vorschlags des Vereinsanwalts oder in ähnlicher Form.

Die Mehrheit ist dafür.

Es gab eine 2. Nachfrage von Kristian Wollner, dass laut Statuten eigentlich keine Zahlung für Ehrenmitglieder vorgesehen ist.

Am erklärt, dass es einen Unterschied zwischen Ehrenmitgliedern und Besitzern von Ehrennadeln gibt. Die AATCA hat bis jetzt noch keine Ehrenmitglieder.

Am fragt, ob es noch allfällige Punkte gibt?

Holzer - Er scheidet im Oktober aus dem aktiven Dienst aus. Er will Johannes Rehak als seinen Nachfolger vorstellen.

Die AATCA freut sich über den neuen Vertreter Johannes Rehak und bedankt sich bei Luigi Holzer für seine jahrelange Unterstützung.

AM schließt die GV und bedankt sich bei allen Anwesenden.

20:55 Ende der GV

your safety - our job